



Veranstalter

Österreichische Gesellschaft für Soziologie

In Zusammenarbeit mit

ORF Ö1: Österreichischer Rundfunk, Wissenschaftsredaktion

Universität Wien: Institut für Soziologie

WZW: Wissenschaftszentrum Wien

ZSI: Zentrum für Soziale Innovation

Programmkomitee (Vorstand der ÖGS und IG Graduierte)

Josef Hochgerner (Vorsitz)

Eva Buchinger

Christoph Reinprecht

Harald Rohrer

Evelyn Schuster

Silvia Kahri

Sonja Laubichler

Axel Pohn-Weidinger

Rossalina Latcheva

Brigitte Salfinger

Astrid Spreitzer

Nadia Steiber

Sonja Strahmer

Vlasta Zucha

Kontakt: ÖGS Tagungssekretariat

A - 1150 Wien, Linke Wienzeile 246

Josef Hochgerner - Tel.: +43-1-4950442, hochgerner@zsi.at

Silvia Kahri - Tel.: +43-1-495042-34, kahri@zsi.at

Online-Anmeldung zur Teilnahme <http://www.oegs.ac.at>

Teilnahmebeiträge für Tagungsunterlagen, Catering (Pausen), einschließlich zweimal Mittagessen plus Abendveranstaltung am 23.9.2005

Kategorie	Vorausüberweisung	Zahlung beim Kongress
-----------	-------------------	-----------------------

- | | | |
|-------------------|-------------|-------------|
| • StudentIn | 20 € | 24 € |
| • ÖGS-Mitglied | 60 € | 72 € |
| • Nichtmitglieder | 80 € | 96 € |
| • Tageskarte | jeweils 50% | jeweils 50% |

Überweisung der Teilnahmebeiträge bitte an:

ÖGS – Österreichische Gesellschaft für Soziologie

Konto Nr. 628522500, Bank Austria - Creditanstalt, BLZ 12.000

IBAN (bei Auslandsüberweisungen): AT29 1200 0006 2852 2500; BIC: BKAUATWW

Verwendungszweck: „Kongress 05“

Den Stillstand bewegen Praxis der Soziologie

22. – 23. September 2005

Universität Wien
Neues Institutsgebäude
Universitätsstraße 7
A - 1010 Wien

Kongress 2005

Österreichische Gesellschaft für Soziologie
www.oegs.ac.at

Programmübersicht

Donnerstag, 22. 9. 2005: Soziologie als wissenschaftliche Disziplin	
08.30	Registrierung, Morgenkaffee
09.00	Eröffnung und Begrüßung Rudolf Richter, Dekan der Fakultät für Sozialwissenschaften
09.15 – 10.45	<u>Entwicklung der Soziologie als wissenschaftliche Disziplin</u> Bob Jessop (Lancaster): „Sociology in post-disciplinary research“ (Arbeitstitel) - Plenarvortrag, zwei Kommentare, Diskussion
10.45 – 11.00	Pause
11.00 – 12.30	<u>Ausbildung und soziologische Qualifikation</u> Lynne A. Chisholm (Innsbruck): „Paradigmenwechsel der universitären Ausbildung“ (Arbeitstitel) - Plenarvortrag, zwei Kommentare, Diskussion
12.30 – 13.45	Mittagspause (Buffet)
13.45 – 15.15	<u>Theorien und soziologische Paradigmen</u> Plenarvortrag, zwei Kommentare, Diskussion
15.15 – 15.30	Pause
15.30 – 17.00	<u>Soziologie in der Praxis</u> Henrik Kreutz (Nürnberg): „Grundwerte der Wissenschaft“ (Arbeitstitel) - Plenarvortrag, zwei Kommentare, Diskussion
17.00 – 17.15	Pause
17.15 – 18.00	Plenarvortrag mit Diskussion, Josef Hochgerner: „Visionen und Wirksamkeit sozialwissenschaftlicher Arbeit“
18.30 – 20.30	Generalversammlung der ÖGS
Freitag, 23. 9. 2005: Schwerpunkte soziologischer Forschung	
09.00 – 12.00	<u>Thematische Arbeitsgruppen und Sektionsveranstaltungen</u> Migration, Alter, Social Survey, Theorie, Methoden, Gender, Wissenschaft und Technik, Drogenforschung (Stand 30.4.2005)
12.00 – 13.00	Mittagspause (Buffet)
13.00 – 14.00	Vortrag mit Diskussion, Helga Nowotny (angefragt): „Sozialwissenschaften in der europäischen Spitzenforschung“
14.00 – 14.15	Pause
14.15 – 16.45	<u>Sektionsveranstaltungen und thematische Arbeitsgruppen</u>
16.45 – 17.00	Pause
17.00 – 18.00	<u>Plenum: Reflexion von Berichten aus Parallelveranstaltungen</u>
ab 19.00	Fest im NIG: Musik, Kultur, Essen und Trinken

„Den Stillstand bewegen – Praxis der Soziologie“

Eine der gängigen Grundannahmen der Soziologie ist, dass ihr Gegenstand sozialer Wandel bzw. gesellschaftliche Dynamik sei. Dennoch kommt die Soziologie nicht ohne Erfassung und Beschreibung von Strukturen und mehr oder minder statischen Merkmalen von Personen, Gruppen oder ganzen Gesellschaftsformationen aus.

In einer Zeit, da rasante, beschleunigte und umfassende Veränderungen als notwendig, unverzichtbar und im Zweifelsfall als positiv gelten, bezeichnet „Stillstand“ einen seltenen und wenig beachteten Topos. Dennoch gibt es, selbst wenn der letztlich einem globalen Wandel zugeschriebene Reformbedarf auf allen Ebenen angeblich keine Alternativen zulässt („speed kills“), Bedarf an sozialen Werten, Strukturen und Verhaltensweisen, die Sinn stiften und Orientierung bieten. Mehr noch: Sichtbarer Nutzen langfristig wirksamer sozialer Ideen und Institutionen bildet nicht nur Kontrast zu rapidem Wandel, sondern zeigt auch oft, wenn sich Staub und Lärm abrupter Änderungen gelegt haben, dass manch kreißender Berg bloß eine Maus geboren hat: „Überhaupt hat der Fortschritt an sich, dass er viel größer ausschaut, als er wirklich ist.“ (Johann Nestroy)

Der KONGRESS'05 der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie stellt in diesem Zusammenhang drei grundsätzliche Fragen zur Diskussion:

- Wie und in welchen Forschungsfeldern erweitert soziologische Analyse Erkenntnis zur Unterscheidung von Stillstand und Dynamik gesellschaftlicher Verhältnisse?
- Fördert soziologisches Wissen wünschenswerte Veränderung dort, wo ohne sozialwissenschaftliche Grundlagen und Forschung Stillstand nachteilig wäre?
- Wenn die Praxis der Soziologie Unterscheidung zwischen Statik und Dynamik in der Gesellschaft, sowie selektive Bewegung von Stillstand ermöglicht: Inwieweit, wodurch und wohin bewegt sich die Soziologie selbst als wissenschaftliche Fachdisziplin?

Schwerpunkte der Vorträge und Diskussionen betreffen die aktuelle Umgestaltung von Universitäten sowie die zunehmend auf Interdisziplinarität und Praxis ausgerichteten Anforderungen an SoziologInnen. Inhaltlich werden vor diesem Hintergrund insbesondere Veränderungen in Ausbildung und Qualifizierung von jungen Graduierten im Übergang in die „Berufswelt“ thematisiert.

Daraus ergeben sich die zentralen Tagesthemen, sowie als Organisationsprinzip eine starke Einbindung von jungen Graduierten („IG/Initiativgruppe Graduierte“) und Studierenden in die Kongressvorbereitung und -durchführung. Junge KollegInnen werden nicht nur zu vorbereiteten Kommentaren von Hauptvorträgen eingeladen. Die eigenständige Planung von Arbeitsgruppen (parallel sessions) ermöglicht Variationen und Umkehrung des Schemas von Hauptvortrag und Kommentar. Das entspricht der expliziten Absicht, durch den Kongress junge und initiative VertreterInnen das Fach weiter bewegen zu lassen.